

1. Vormundschaftsgerichtstag Sachsen -Anhalt

17. und 18. Juni 2009 in Haldensleben, Kulturfabrik

**„Altgewordene Menschen mit geistiger Behinderung –
Kulturen des Übergangs“**

Schirmherrschaft durch Ministerin der Justiz Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Angela Kolb

Menschen mit Behinderung werden älter, sind nicht mehr in der Lage, in der Werkstatt für behinderte Menschen zu arbeiten oder erhalten in absehbarer Zeit ihre Altersrente.

Immer wieder, und in letzter Zeit verstärkt, taucht dabei die Frage auf:

„Wie und vor allem Wo soll es weitergehen?“

Viele rechtliche, fiskalische und fachliche Fragen werden aufgeworfen.

Bei der Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderung sind Angehörige, rechtliche Betreuer und Bevollmächtigte gefragt. Aber nicht nur sie, auch Betreuungsbehörden und Vormundschaftsgerichte sind bei der Ermittlung der Wünsche und des Willens der Betreuten eingebunden.

Gerade in diesem Bereich sind ehrenamtliche Betreuer und Angehörige in hohem Maß eingebunden und gefragt. Es steht auch die Frage:

„Wer führt die Betreuung für mein Kind weiter, wenn ich nicht mehr kann?“.

Hier sind Gericht, Behörden und Vereine gefordert, langfristig Angebote zu schaffen, zu vermitteln und dem Auftrag aus dem Gesetz zu folgen.

Wir möchten Sie recht herzlich zu diesem Thema einladen, um in die Diskussion einzutreten. In den Vorträgen werden Projekte, rechtliche Rahmenbedingungen, Alternativen und Ideen vorgestellt. Am **17. Juni** soll vor allem Fachpublikum, nicht nur aus dem Bereich der rechtlichen Betreuung, angesprochen werden. Der **18. Juni** ist vorgesehen für ehrenamtliche Betreuer, Bevollmächtigte und Angehörige vorgesehen sowie den Akteuren aus Justiz, Behörden und Vereinen die für Beratung und Begleitung zuständig sind.

Stephan Sigusch
LAG Betreuungsvereine Sachsen Anhalt

17. Juni 2009 Programm

Bis 09.30 Uhr Anreise mit Stehkaffee
09.30 Uhr Grußwörter

10.00 Uhr Eingangsreferat
Prof. Dr. Angela Kolb, Justizministerin Sachsen Anhalt

Adrian Maerevoet, Behindertenbeauftragter Sachsen Anhalt
Teilhabe und Umsetzung der UN Konvention

Robert Richard , Leiter des Referates "Menschen mit Behinderungen,
Sozialhilfe, gesellschaftliche Teilhabe" des Ministeriums für G + S
Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt und die Auswirkung
auf die Umsetzung der "Eingliederungshilfe"?

Pause (15 min.)

Christine Koepe
„Gemeindeintegriertes Wohnen für Menschen mit Behinderung im
Alter – Wünsche und mögliche Wege diese umzusetzen „
Ergebnisse des Projektes zur Untersuchung verschiedener Modelle

Birgit Struck
Kultur des Übergangs – Arbeit und Rente, Wohnen und Betreuung –
Können diese Veränderungen den Wünschen entsprechen?

Reinhold Hohage
Wer ist zuständig- Teilhabe auch für ältere Menschen!?
„Finanzierung der Hilfen - Ein Mix von Leistungsansprüchen"

Mittagspause

14.30 bis ca. 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1 Wünsche und Wohnformen-Modelle und Erwartungen
Christine Koepe , Birgit Struck

AG 2 Kultur des Übergangs – Wunsch und Wertermittlung bei
Betreuten in der Justiz – Anhörung in leichter Sprache
Gisela Lantzerath, Kalle Zander

AG 3 Kultur des Übergangs – Wer führt die Betreuung weiter?
Angebote und Vermittlung
Stephan Sigusch, N.N.

AG 4 Kultur des Übergangs – Raus aus der WfbM – rein ins
Altenheim?
Rechtliche Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten
Reinhold Hohage

18. Juni 2009 Programm

Imbiss und Stehkafee im Eingangsbereich ab 08.30 Uhr

Großer Saal Dachgeschoß

- 09.00 Uhr** *Eröffnung und Grußwörter*
- 09.30 – 10.15 Uhr** *Christine Koeppe*
„Gemeindeintegriertes Wohnen für Menschen mit Behinderung im Alter – Wünsche und mögliche Wege diese umzusetzen „
Ergebnisse des Projektes zur Untersuchung verschiedener Modelle
- 13.30 – 14.30 Uhr** *Wiederholung am Nachmittag*
- 10.15 – 11.00 Uhr** *Birgitt Struck*
Kultur des Übergangs – Arbeit und Rente, Wohnen und Betreuung
- 11.45 – 12.45 Uhr** *Reinhold Hohage,*
Wer ist zuständig- Teilhabe auch für ältere Menschen!?
„Finanzierung der Hilfen - Ein Mix von Leistungsansprüchen“
- 15.45 – 16.30Uhr** *Wiederholung am Nachmittag*
- 14.00 – 14.30 Uhr** *Robert Richard , Leiter des Referates "Menschen mit Behinderungen, Sozialhilfe, gesellschaftliche Teilhabe" des Ministeriums für G + S*
Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt und die Auswirkung auf die Umsetzung der "Eingliederungshilfe"?

Raum 2 Vorträge zum Behindertentestament

Reinholdt Hohage, Rechtsanwalt

- 10.30 – 11.15 Uhr Vererben zu Gunsten von Menschen mit Behinderung
14.30 – 15.30 Uhr Vererben zu Gunsten von Menschen mit Behinderung

Raum 3

Birgit Struck, Leben mit Behinderung, BV Hamburg, N.N.

- 11.15 – 12.15 Uhr Muss es immer eine rechtliche Betreuung sein!?
-Vollmachten in einfacher Sprache, ein Projekt aus Hamburg-

Raum 4

Alex Bernhard, Kalle Zander, Giesela Lantzerath, N.N.

- 11.30 – 12. 30 Uhr „Kultur des Übergangs in der Betreuung“
14.30 – 15.30 Uhr Wie können Gerichte, Behörden und Betreuungsvereine den nahtlosen Übergang sichern? Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern

Raum 1

Christine Koeppe, N.N.

- 11.00 – 12.00 Uhr Wohnen und Leben? Wünsche, Erfahrungen und Ideen aus dem Projekt
15.00 – 15.45 Uhr Wohnen und Leben? Wünsche, Erfahrungen und Ideen aus dem Projekt

In der **Kulturfabrik Haldensleben** finden Sie Raum und Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und weitere Ansprechpartner zu diversen Themen.

Verbindliche Anmeldung für den 17. Juni 2009

Für den 17. Juni 2009 in Haldensleben erfolgt die verbindliche Anmeldung. Der Unkostenbeitrag von **30,- €** für Verpflegung und Skript wird erhoben und **ist nach FAX - Bestätigung** der Anmeldung zu überweisen bis zum **12. Juni 2009**.

Anmeldung per Fax an 03949- 51 343 29 oder 03949- 94 98 097

Name:

Vorname:

Organisation:

Arbeitsgruppe:

FAX- Nummer für die Rückmeldung/ Anmeldebestätigung.....

Hiermit wird die verbindliche Anmeldung bestätigt:

Datum/ Name/ Stempel-Betreuungsverein Oschersleben e.V.

Der Unkostenbeitrag ist unter Angabe des Namens bis zum 12. Juni 2009 zu überweisen an:

Betreuungsverein Oschersleben e.V.

Kreissparkasse Börde

Konto 30 300 11 401

BLZ 810 550 00

Verwendungszweck: eigener Name/ Organisation- 1-vgt-lsa-2009

Nach der Anmeldung wird die Wegbeschreibung zur Anreise übersandt.

Für weiter Rückfragen stehen wir Ihnen unter 03949- 51 343 21 zur Verfügung.

LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt

c/o Betreuungsverein Oschersleben e.V.

Lindenstraße 3-4

39387 Oschersleben

Tel.: 03949- 51 343 21

Fax: 03949- 51 343 29

Mail: kontakt@bvoc.de

WEB: www.lag-betreuungsvereine.de

Verbindliche Anmeldung für den 18. Juni 2009

Die Veranstaltung ist für ehrenamtliche Betreuer, Angehörige und Bevollmächtigte kostenlos.

Für Akteure, die im Betreuungswesen beruflich tätig sind, wird ein Unkostenbeitrag von 10,- € erhoben. Dieser ist bei der Anmeldung in Bar zu bezahlen. (incl. Sonderdruck des KDA)

Anmeldung per Fax an 03949- 51 343 29 oder 03949- 94 98 097

Name:

Vorname:

Anschrifft:

Organisation:

Arbeitsgruppe:

FAX- Nummer für die Rückmeldung/ Anmeldebestätigung.....

Als ehrenamtlicher Betreuer, Angehöriger und Bevollmächtigter können Sie sich gern an den örtlichen Betreuungsverein wenden. Diesen finden Sie unter www.lag-betreuungsvereine.de

Auch stehen Ihnen die örtliche Betreuungsbehörde und das Amtsgericht sicher für Nachfragen zur Verfügung.

Nach der Anmeldung wird die Wegbeschreibung zur Anreise übersandt.

Es besteht die Möglichkeit Essen und Trinken preisgünstig zu erwerben.

Der Sonderdruck des KDA zu diesem Thema ist am Veranstaltungstag zum Selbstkostenpreis von 2,50 € erhältlich.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter 03949- 51 343 21 zur Verfügung.

LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt
c/o Betreuungverein Oschersleben e.V.
Lindenstraße 3-4
39387 Oschersleben
Tel.: 03949- 51 343 21
Fax: 03949- 51 343 29
Mail: kontakt@bvoc.de
WEB: www.lag-betreuungsvereine.de